

Wissenschaftlicher Name	Galeobdolon argentatum Smejkal 1975	Deutscher Name	Silber-Goldnessel
Synonyme	Lamium argentatum, Lamiastrum argentatum	Gruppe, Familie	Lamiaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Es handelt sich um eine sortenreiche Kultursippe, die 1975 aus der Tschechischen Republik beschrieben wurde (SMEJKAL 1975) und bereits im 19. Jh. in Kultur entstanden ist (LOHMEYER 1992).	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	Goldnesseln sind als Zierpflanzen 1873 in Mitteleuropa eingeführt worden (LOHMEYER 1992). Die Ersteinbringung für Deutschland ist unbekannt.
Erstnachweis	Spontane Ausbreitung im Sichtungsgarten Weihestephan in den 1960er Jahren (HANSEN pers. Mitt.). Für Sachsen-Anhalt unbekannt.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	begründete Annahme	Stellenweise wird in siedlungsnahen bzw. lichten Wäldern die Bodenvegetation fast ausschließlich von <i>G. argentatum</i> gebildet (Taunus, WITTIG pers. Mitt.; Österreich, PILSL 2008). Eine Gefährdung heimischer Arten wird angenommen.
Hybridisierung	ja	Fertile Hybriden mit den heimischen Arten <i>G. luteum</i> (SCHMITZ 2008) und <i>G. montanum</i> (ROSENBAUMOVA 2004) nachgewiesen.
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	nein	

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	Da die Art bei Erfassungen nicht immer von der heimischen <i>G. luteum</i> getrennt wird, ist die Art vermutlich weiter verbreitet als angenommen (WALTER 1995).
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Ausreißen, Mahd, EVERGREEN 2012, NWCB 2010), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Handelsverzicht.

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Ufernahe Wälder und Gebüsche, Wälder und Waldsäume.
Reproduktionspotential	hoch	Hohes vegetatives Reproduktionspotential, die Art bildet lange Ausläufer (EBER 1999), die Bestände in Europa gehen vermutlich auf einen Gartenklon zurück (EBER 1999, ROSENBAUMOVA 2004).
Ausbreitungspotential	hoch	Anthropogene Fernausbreitung durch Verschleppung mit Gartenabfällen (z.B. HETZEL 2006), im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	unbekannt	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum und Licht durch Bildung dichter Bestände (PILSL 2008).
Förderung durch Klimawandel	unbekannt	

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (beliebter Bodendecker in Parks und auf Friedhöfen, KOWARIK 2010).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Aktuelle Verbreitung und Ausbreitungsverlauf, Konkurrenz zu heimischen Arten.

Einstufungsergebniss

Schwarze Liste - Managementliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Deutschland, Dänemark, Tschechien

Quellen

EBER, W. (1999): Vergleichende Untersuchungen an Sippen des *Lamium galeobdolon* agg. mit besonderer Berücksichtigung von *L. endtmannii*. Flor. Rundbr. 33. S. 114-129

EVERGREEN (2012): Invasive plant profile Dead Nettle, Yellow Lamium *Lamiastrum galeobdolon*. Evergreen, <http://www.evergreen.ca/docs/res/invasives/Invasive-Plant-Profile-Dead-Nettle.pdf>

HETZEL, G. (2006): Die Neophyten Oberfrankens. Floristik, Standortcharakteristik, Vergesellschaftung, Verbreitung, Dynamik. Dissertation, Julius-Maximilians-Universität Würzburg. 156 S.

KOWARIK, I. (2010): Biologische Invasionen. Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa. 2. Aufl. Ulmer, Stuttgart. 492 S.

LOHMEYER, W., SUKOPP, H. (1992): Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas. Schriftenr. Vegetationskd. 25. S. 1-185

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebiets-fremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

NOXIOUS WEED CONTROL BOARD (2010): Yellow Archangel *Lamiastrum galeobdolon*. <http://www.nwcb.wa.gov/detail.asp?weed=81>

PILSL, P. et al. (2008): Neophytenflora der Stadt Salzburg (Österreich). Sauteria 17. 597 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

ROSENBAUMOVA, R. et al. (2004): Variation in *Lamium* subg. *Galeobdolon* (Lamiaceae) - Insights from ploidy levels, morphology and isozymes. *Plant Syst. Evol.* 244. S. 219-244

SCHMITZ, U. et al. (2008): Hybridisierung zwischen Neophyten und heimischen Pflanzenarten in Deutschland. *Nat. Landsch.* 83. S. 444-451

SMEJKAL, M. (1975): *Galeobdolon argentatum* sp. nova, ein neuer Vertreter der Kollektivart *Galeobdolon luteum* (Lamiaceae). *Preslia* 47. S. 241-248

WALTER, E. (1995): Die Silber-Goldnessel (*Galeobdolon argentatum* Smejkal) - eine verwildernde, im Gelände leicht zu erkennende neue Pflanzensippe. *Flor. Rundbr.* 29. S. 125-128

Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz, Stefan Nehring &
Beate Alberternst 30.06.2013,
ergänzt: Hormann 09/2013